

# Stand der Arbeiten am Gotthard-Basistunnel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Gotthard-Basistunnel. Sedrun**

Band (Jahr): - **(2006)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-418911>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Stand der Arbeiten am Gotthard-Basistunnel

*Auch auf den ATG-Baustellen in Uri und im Tessin erzielen die Mineure hervorragende Leistungen. Anfang April 2006 waren von den insgesamt 153,5 km Tunnelröhren, Schächten und Stollen des Gotthard-Basistunnels 90,8 km oder 59,1 Prozent ausgebrochen. Am 6. Februar 2006 wurde mit 141,46 m Ausbruch die Rekordtagesleistung erzielt. Ein Überblick, April 2006.*

## Erstfeld – Uri

Auf der NEAT-Baustelle Rynächt/Erstfeld steht der Bau der neuen Kantonsstrassen-Unterführung im Mittelpunkt der Arbeiten. Wann mit den effektiven Arbeiten am grossen Tunnelbaulos Erstfeld begonnen werden kann, steht noch nicht fest. Der Werkvertrag zwischen der ATG und der Arbeitsgemeinschaft Gotthard-Basistunnel Nord konnte aufgrund einer Beschwerde bisher nicht unterzeichnet werden.

## Amsteg – Uri

Auf der Baustelle Amsteg des Gotthard-Basistunnels haben die beiden Tunnelbohrmaschinen in der Zwischenzeit 85 Prozent der Wegstrecke nach Sedrun ausgebrochen. Wenn alles rund läuft, erreicht Gabi I in der Oströhre im Sommer 2006 die Losgrenze Sedrun. Gabi II in der Weströhre wird dieses Ziel Ende 2006 erreichen. Von den insgesamt 37 Querschlägen sind zurzeit 28 ausgebrochen – bei 18 Querschlägen ist bereits die Innenschale betoniert worden.

## Faido – Tessin

Der Bau der Multifunktionsstelle war weiter geprägt durch die nicht vorhersehbare geologische Störzone, die das ganze Bauwerk in einem ungünstigen Winkel durchquert. Die Ausbrucharbeiten wurden teilweise von Bergschlägen begleitet. In der Zwischenzeit sind die Arbeiten im Bereich der Multifunktionsstelle soweit fortgeschritten, dass der Einfahrt der beiden von Bodio kommenden Tunnelbohrmaschinen im Laufe dieses Jahres nichts im Wege steht.

## Bodio – Tessin

Mitte April 2006 waren in der Oströhre 11 754 m und in der Weströhre 12 291 m ausgebrochen. Anfangs Jahr boten die geologischen Verhältnisse in beiden Röhren gute Vortriebsbedingungen. Am 6. Februar 2006 erzielten die beiden Tunnelbohrmaschinen mit insgesamt 65,5 m Vortrieb einen neuen Tagesrekord. Bis zum Durchschlag in die Multifunktionsstelle Faido fehlen in beiden Tunnelröhren noch rund 2000 m.



Erstfeld – Im Voreinschnitt werden bald die Tunnelbohrmaschinen montiert.



Amsteg – Blick in die Weströhre mit Förderband und Kühlwasserleitungen.



Faido – Durchschlag in der Weströhre der Multifunktionsstelle.



Bodio – Mineure beim Befestigen von Abdichtungsmatten in der Oströhre.